

**Zeitschrift:** Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen

**Band:** 32 (1959-1960)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Aus dem Wirken der Privatschulen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## AUS DEM WIRKEN DER PRIVATSCHULEN

### 50 Jahre Verband Schweizerischer Erziehungs-Institute und Privatschulen

In den Jahren 1905 bis 1907 trafen sich von Zeit zu Zeit G. Schmid, St.Gallen, Präsident des Verbandes für ethische Jugenderziehung und Volkswohlfahrt und O. Gademann, Zürich, um Unterrichts- und Erziehungsfragen zu besprechen. Bald gesellten sich zwei weitere Pädagogen dazu: R. Thuli, Zürich, und J. Hug, Zug. Den Ausgangspunkt der Besprechungen bildete in der Hauptsache das Problem, wie Jugendlichen und Erwachsenen geholfen werden könnte, die keine Gelegenheit hatten, eine höhere Schule zu besuchen. Zum Gedankenaustausch über soziale Angelegenheiten kamen bald Fragen der Standespolitik und des Berufsstandes.

Im Sommer 1908 machte G. Schmid den Vorschlag, einen Berufsverband zu gründen. Im Einvernehmen mit seinen Kollegen wandte er sich an Berufsfreunde in der ganzen Schweiz. Am 13. Februar 1909 wurde der

#### Verband Schweizerischer Institutsvorsteher und Inhaber von Schülerpensionen

gegründet. Die konstituierende Versammlung wurde im Hotel Royal in Zürich abgehalten.

Aus dem ursprünglichen Verband haben sich Regionalverbände gebildet, die 1948 im *Zentralverband Schweizerischer Erziehungs-Institute und Privatschulen* zusammengefaßt wurden.

Mit einer *Fest-Versammlung* im *Bad Ragaz* feierte der Zentralverband vom 25. bis 27. September 1959 das Jubiläum des 50jährigen Bestehens ihrer Berufs-Organisation.

Nach einer eindrucksvollen musikalischen Einleitung durch das Kur-Orchester eröffnete Dr. E. Huber, Präsident des Zentralverbandes, in einer markanten Ansprache die Feier und hieß Kolleginnen und Kollegen, die aus allen Teilen der Schweiz hier zusammengekommen waren, herzlich willkommen. Als Ehrengäste begrüßte er:

Herrn Landammann Dr. A. Roemer, St.Gallen  
Herrn Regierungsrat Dr. A. Bezzola, Chur

Herrn Regierungsrat Dr. R. Lejeune, Liestal, Präsident der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektionen

Herrn Nationalrat Dr. H. Conzett, Zürich, Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für privates Bildungswesen

Herrn Dr. E. Vodoz, Sekretär des Eidgenössischen Departementes des Innern

Herrn Fürsprech H. Dellasperger, Chef der Sektion für berufliche Ausbildung des BIGA

Mme Buchet, Vertreterin der Schweizerischen Verkehrscentrale, Zürich

Herrn Rotach.

Die Festvorträge waren dem Thema «Privatschulen und Staatsschule» gewidmet.

Der erste Redner, P. Dr. L. Räber, Rektor der Stiftsschule Einsiedeln, beleuchtete die Probleme historisch, wobei er in den Mittelpunkt das Naturrecht und die Eltern-Rechte stellte.

Prof. E. Pauli, Direktor des kantonalen Gymnasiums Neuenburg, gab einen Überblick über all die Fragen, die im Laufe der letzten Jahre aufgetaucht sind unter besonderer Berücksichtigung der Maturitätsvorbereitung.

Es ist vorgesehen, daß die beiden Vorträge, die von der Versammlung sehr beifällig aufgenommen wurden, in einer der nächsten Ausgaben der Schweizer Erziehungs-Rundschau veröffentlicht werden.

Das Schlußwort hielt Dr. L. Johannot, Vize-Präsident des Zentralverbandes.

In das Programm eingebaut waren Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Ragaz, die den Teilnehmern Gelegenheit boten, nicht nur die Naturschönheiten, sondern auch Kunstschatze und historische Stätten kennenzulernen.

Am Samstag abend versammelten sich Teilnehmer und deren Gäste der Jubiläumsfeier zum Bankett im Hotel Hof Bad Ragaz. Es wurden Glückwünsche und fröhliche Reden ausgetauscht.

Nach dem Fest-Bankett wurden dargeboten:

*Heddy-Maria Wettstein, Zürich:*

Monodrama «Phaedra oder die Logenschließerin» von André Ransan, deutsch von Ella Ehrhard.

*Maria Berei, Sopran, Zürich:*

Lieder von Othm. Schoeck und Rimsky-Korsakoff.

\*

Die gediegene Veranstaltung machte auf die Teilnehmer einen tiefen und nachhaltigen Eindruck. Dankbar wurde die große Organisationsarbeit von Präsident Dr. E. Huber und seinen Helfern anerkannt. Beim Abschied waren sich alle bewußt, an einer eindrucksvollen und erhebenden Erinnerungsfeier teilgenommen zu haben. Mit neuen Kräften kehrten sie in die nicht immer leichte Berufsarbeits zurück, der sie in Tat und Andacht verflochten sind.

G

## S C H W E I Z E R U M S C H A U

*Schweizer Woche — 17. bis 31. Oktober 1959*

Die Schweizer Woche läßt jedes Jahr unser Volk sich auf den Wert der Arbeit besinnen, die im Lande geleistet wird. Sie bildet sozusagen eine Synthese